

Allgemeinnützige Aufklärungen über Patentwesen.

Von Otto Sack, Patentanwalt, Leipzig.

XV. Recht der Patentrechtsschutz.

Während nach dem Patentgesetz der Vereinigten Staaten von Nordamerika nur der eigentliche Erfinder eines patentfähigen Gegenstandes das Recht zur Nachsuchung eines Patentes hat, ist eine derartige Bestimmung im deutschen Patentgesetz nicht vorgesehen. Der hierauf bezügliche Paragraph des deutschen Patentgesetzes lautet:

„§. 3. Auf die Ertheilung des Patentes hat derjenige Anspruch, welcher die Erfindung zuerst nach Maassgabe des Gesetzes angemeldet hat.“

Es kommt also gesetzlich der eigentliche Erfinder gar nicht in Betracht, sondern nur der erste Anmelder, der in den meisten Fällen der Erfinder ist, jedoch kann nicht als ausgeschlossen angesehen werden, dass auf eine Mittheilung des Erfinders hin sich ein Dritter die bekannt gegebene Idee zum Nutzen macht, um für sich ein Patent darauf nachzusuchen.

Oft will der Erfinder vor allen Dingen eine Probe mit dem Gegenstand seiner Idee anstellen und ist in der Geheimhaltung der Sache nicht vorsichtig genug, so dass er zu seinem Leidwesen erfahren muss, dass ein anderer seiner Patentanmeldung zuvorgekommen ist. Folgender thatsächlich vorgekommene Fall stellt am besten klar, inwiefern beim Anmelden von Patenten Eile geboten erscheint:

In einer Fabrik war man beschäftigt, eine neue Idee zur praktischen Ausführung zu bringen, und trotzdem, dass es sich in der Hauptsache nur noch um konstruktive nebensächliche Aenderungen handelte, verzögerte sich die Anmeldung zum Patentiren; die diesbez. Versuche konnten anderer Arbeit wegen nicht schnell zum Abschluss gebracht werden, so dass eine geraume Zeit verstrich, bis endlich die Anmeldung beim Patentamt bewirkt wurde.

Das diesbezügliche Gesuch musste zurückgewiesen werden, weil bereits eine amerikanische Firma genau dieselbe Sache zur Patentirung in Deutschland angemeldet hatte. Die Lösung dieses Räthsels war sehr einfach. Ein Arbeiter hatte den mit Versuchen beschäftigten Fabrikanten verlassen, sich nach Amerika begeben und sich mit Hilfe der in früherer Fabrik kennen gelernter Idee bei einer Konkurrenzfirma Anstellung zu verschaffen gewusst, worauf die amerikanische Fabrik allerdings nicht erst probirte, sondern vor allen Dingen sich das deutsche Patent sicherte, so dass die deutsche Fabrik für ihre umständlichen Versuche nur das leere Nachsehen hatte.

Vereinsnachrichten.

Uhrmachergehilfen-Verein „Unruh“ zu Bremen.

Unser III. Stiftungsfest wurde am 26. März d. J. unter reger Betheiligung aller Festgenossen gefeiert und hielt das reiche Festprogramm die Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden vereinigt.

Von vielen auswärtigen Vereinen und Kollegen wurden wir mit telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen erfreut, worüber wir hiermit unseren herzlichsten Dank erstatten.

Der Uhrmachergehilfen-Verein „Unruh“ zu Bremen hatte am 15. April d. J. seine ordentliche Generalversammlung und aus der Neuwahl des Vorstandes gingen hervor:

Fritz Vos, Vorsitzender
Karl Möhlenpah, Schriftführer
Franz Kampe, Kassirer
Emil Woltmann, erster Beisitzender
Karl Eichmann, zweiter Vorsitzender und Bibliothekar.

Zugleich wurde der bisherige Präses zur Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um unseren Verein bei seinem Ausscheiden als Ehrenmitglied aufgenommen.

Die auswärtigen Vereinsmitglieder werden höflichst um gefällige Einsendung ihrer Adressen gebeten.

Sämtliche Korrespondenzen an den Verein bitte an den Vorsitzenden Fritz Vos, Bremen, Falkenstr. 50 einsenden zu wollen.

Der Vorstand.

I. A.: Karl Möhlenpah, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ zu Dresden.

In der am Sonnabend den 16. April d. J. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung gingen aus der Neuwahl des Vorstandes hervor:

Herr H. Konetzky, Vorsitzender
- O. Hoops, Schriftführer
- F. Weitnauer, Kassirer
- A. Hogarten, Archivar
- O. Mühe, stellv. Vorsitzender
- C. Büchner, stellv. Schriftführer.

Sämtliche Korrespondenzen an den Verein, bitten wir an den Vorsitzenden Herrn H. Konetzky, Dresden-N., Hauptstrasse 10 zu senden.

Der Vorstand.

I. A.: Osc. Hoops, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“ in Breslau.

Allen Kollegen zur gefälligen Kenntnissnahme, dass in der am 26. März d. J. stattgefundenen Generalversammlung folgende Herren in den Vorstand gewählt wurden:

Joseph Hauschild, Vorsitzender
Wilhelm Hagen, stellv. Vorsitzender
Richard Kirschke, Schriftführer
Karl Obst, Kassirer
Gustav Glade } Ausschussmitglieder.
Ernst Hoffmann }

Als Schatzmeister wurde Herr Albert Pfitzner wiedergewählt. — Herr Franz Seffner in Schöneberg b. Berlin, früher Mitglied unseres Vereins, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Ferner erlauben wir uns noch mitzutheilen, dass unsere Vereinsabende wie früher Sonnabend Abends 8 Uhr in „Dehmelt's Restaurant“, Junkernstr. Nr. 6, stattfinden.

Alle den Verein betreffende Schreiben bitten wir an den Vorsitzenden Herrn J. Hauschild, Gräbschnerstr. Nr. 7, zu senden.

Der Vorstand.

I. A.: Rich. Kirschke, Schriftführer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Musterregister.

In das Musterregister ist eingetragen worden:

Neustadt. O. Z. 27. Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch, ein versiegeltes Packet, angeblich enthaltend 1 Muster für Regulatorgehäuse Nr. 683, 4 Muster für Weckergehäuse Nr. 99, 100, 104, 105, plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 1. April 1887, Mittags 12 Uhr.

Den 1. April 1887.

Gr. Bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

Fürth. Nr. 156. Fleischmann Louis, Fabrikant in Fürth, eine versiegelte Kiste, enthaltend 8 Muster von mechanischen Figuren mit Uhrwerk, darunter 4 mit neuer Mechanik zum Gerade- und Kreislaufe, 3 mit neuem Steuerrad, und eine Figur mit Schirm, Muster für plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet den 5. März 1887, Vormittags 11¹/₄ Uhr.

Den 31. März 1887.

Kgl. Landgericht, Kammer für Handelssachen.

Der Vorsitzende: v. Rücker.

Hamburg. Nr. 594. Firma Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Hamburg, ein versiegeltes Packet, angeblich enthaltend 9 Zeichnungen von Uhrgehäusen, Muster für plastische Erzeugnisse, Fabriknummern 540 bis 546, 217, 218, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 25. März 1887, Nachmittags 2¹/₄ Uhr.

Den 31. März 1887.

Das Landgericht Hamburg.

Briefkasten.

Herrn S. S. in G. Abonnementsbetrag pro 1887 richtig und dankend erhalten.

Die Expedition.